

Weg.ZEIT.Wort 021

Geschätzte Pfarrgemeinde!

Mir ist im Advent schon öfter einmal die Zeit davongelaufen. In manchen Adventen ist sich nicht einmal ordentlich die Weihnachtspost ausgegangen, geschweige denn die Besorgung von Geschenken. Manchmal war aber auch alles organisiert. Aber dann bin ich innerlich doch irgendwie in das Weihnachtsfest mehr hineingestolpert, als bewusst hineingegangen. Dann hätte ich gern einen Tag zusätzlich die Gelegenheit, auch diese innere Vorbereitung nachzuholen. Aber das ist nicht möglich, der Heilige Abend ist unaufschiebbar am 24. Dezember jedes Jahres. Läuft uns die Zeit davon, haben wir nur die Möglichkeit, die noch ausstehenden Aufgaben zu sortieren und einiges wegzulassen.

In diesem Advent ist bei uns in Österreich die Entscheidung der Sozialpartner gefallen, dem Handel eine zusätzliche Zeit einzuräumen. Sie geht auf Kosten der Sonntagsheiligung, wenn am vierten Advent viele Geschäfte aufsperrten dürfen. Dass davon nicht viel Gebrauch gemacht werden wird, dürfen wir uns nicht erwarten. Es ist eine gesellschaftliche Entscheidung, dass das wirtschaftlich Versäumte auf Kosten des Sonntags teilweise nachgeholt werden soll – dieses eine Mal, so heißt es.

Dass wir unsere Kraft dafür einsetzen sollen, dass es ein Einzelfall bleibt, haben die Bischöfe Österreichs in einer Stellungnahme

deutlich gemacht, in der sie auf die Sonntagsöffnung sehr ablehnend reagiert haben.

Ein Ersatz für versäumte Adventbesinnung wird uns in der Regel nicht angeboten. Jesus Christus fordert uns vielfach dazu auf, die wichtigen Dinge rechtzeitig zu tun. Angesichts der Lage der Welt kann man durchaus auf den Gedanken kommen, dass die Endzeit angebrochen ist. Für uns soll das kein Anlass für Spekulationen sein, ob es sich auszahlt, schon jetzt zu Jesus Christus umzukehren oder ob wir uns damit noch ein paar Jahre Zeit lassen können. Nichts wird uns genommen, nichts wird sich für uns verschlechtern, wenn wir diesen Schritt jetzt schon tun. Dabei ist es gar nicht schlecht, dass Jesus kein Datum genannt hat. Es ist jederzeit die richtige Zeit dafür.

Advent im Besonderen ist die richtige Zeit zur Umkehr.

Ich wünsche uns von Herzen gesegnete Adventtage, viel Freude zu Christi Geburt und im neuen Jahr des Herrn 2022 seinen Beistand und seine Gnade!

Pater Vitus Weichselbaumer OSB

Pfarrer von Kematen & Gleiß

Für alle die den Advent weniger zur Umkehr nutzen konnten, das neue Jahr ist genauso geeignet & gibt die ZEIT dazu.

Woran ich glaube

Mein Glaube & ICH

Lisa Schwarenthorer, Advent 2021

Ich glaube...

- * an Gott
- * an Jesus Christus
- * an den heiligen Geist
- * die heilige katholische Kirche
- * die Gemeinschaft der Heiligen
- * die Vergebung der Sünden
- * die Auferstehung der Toten
- * das ewige Leben
- * und an mein Selbst.

Ich glaube...

- an die vielen starken Menschen,
- * die Krankheiten überwinden
- * die als Witwen/Witwer ihr Leben meistern & gestalten
- * die ihre Angehörigen mit so viel Liebe und Wertschätzung pflegen
- * die sich für Menschen auf der ganzen Welt einsetzen
- * die versuchen, Flüchtlingen ein neues Zuhause zu geben
- * die sich stark machen für die nächste Generation
- * und für unsere Um.Welt eintreten.

Ich glaube...

- * an die vielen Talente in jedem von uns
- * an den WERT den jede/jeder ausstrahlt
- * an das Teilen und Teilhaben lassen
- * an die starken, guten Seiten in den Menschen
- * an den Glauben an sich selbst
- * an den Stolz, mit dem wir unsere Talente tragen und teilen
- * daran, dass wir aus unseren Fehlern gestärkt hervorgehen.

Ich glaube...

ich bin gut so wie ich bin.
Ich bin wertvoll, mit allem was ich habe und geben kann.
Mal ist es mehr, mal ist es weniger.
Mal braucht mein Selbst die ganze Kraft und mal ist genug da, um davon zu geben.

Aber egal wieviel ich zu geben habe
Jesus ist mit mir am Weg
Er nimmt mich mit,
mit dem was ich habe und was ich zu geben vermag.

Ganz oft nur unbewusst
nicht so klar, nicht so spürbar, nicht so eindeutig
manchmal vielleicht nur „scheinheilig“.

Aber genau darin besteht unser **GLAUBE**
Glauben heißt - nicht müssen, sollen, sondern **sein** -
Glaube ist da,
für jeden anders
höchst individuell
spürbar in einem selbst.
Wenn ich an mich glaube und ehrlich zu mir selbst bin
begleitet und segnet Jesus meinen – unseren - Weg.

Ich glaube daran.

Weihnachtsgeschenk 021

Aktivitäten

Wenn ein Fachmann kein Problem hat, das ihn beschäftigt, dann ist er unglücklich. Wenn ein Philosoph keinen Widerspruch findet, vergeht er vor Gram. Wenn Kritiker keinen Menschen haben, den sie bespötteln können, sind sie todtraurig. Sie sind Gefangene dessen, was sie Tatsachen nennen.

Wer Anhänger sucht, strebt nach politischer Macht. Wer Anerkennung sucht, drängt sich in ein Amt.

Der Muskelprotz hält nach Gewichten Ausschau, die er heben möchte.

Der Tapfere wartet auf den Notfall, in welchem er seinen Mut beweisen kann. Der Soldat sucht die Schlacht, in welcher er sein Schwert schwingen kann.

Ältere Menschen schweigen, um tief zu erscheinen. Rechtsgelehrte suchen schwierige Fälle, um die Herrschaft der Gesetze auszuweiten.

Liturgen und Musiker lieben Feste, bei denen sie ihre Talente zeigen können. Der Mildtätige und der Pflichtgetreue sind stets auf der Suche nach Gelegenheiten, ihre Tugend zur Schau zu stellen. Was wäre der Gärtner, wenn es kein Unkraut mehr gäbe? Was würde aus den Geschäften ohne einen Markt voller Narren? Wo blieben die Massen, wenn sie keinen Vorwand hätten, sich zusammendrängen und Lärm zu schlagen? Was würde aus der Arbeit werden, wenn nichts Überflüssiges mehr hergestellt werden dürfte?

Bring etwas hervor! Zeige Ergebnisse vor! Verdiane Geld! Gewinne Freunde! Sorge für Abwechslung! Sonst stirbst du vor Verzweiflung!

Die in der Maschinerie der Macht verfangen sind, haben nur noch am Tun und am Wechsel Freude. Das Surren der Maschine ist ihre Musik.

Wann immer sie etwas unternehmen können, werfen sie sich ins Zeug. Sie können nicht dagegen an. Unbarmherzig werden sie um und um getrieben wie die Maschine, deren Teil sie sind. Gefangene von Menschen und Dingen, haben sie keine andere Wahl, als sich den Ansprüchen des Draußen zu beugen. Sie werden von all dem zerrieben, was von außen auf sie eindringt: von Mode, Markt, Ereignissen, von der öffentlichen Meinung. In ihrem ganzen Leben bekommen sie das, was in ihnen ist und nur ihnen gehört, nicht in den Blick. Sie sind aktive Menschen! Es ist ein Jammer.

Spannende ZEIT - im wahrsten Wort.SINN. Was machen all die beschriebenen Menschentypen nun in der Pandemie? Aktivitäten - nicht erwünscht,

Fachmänner gefordert, jedoch wenig gehört, Mode nicht in Mode - nur am Bildschirm;

Partys, Jubiläen,Frühstücksbuffet, fein Essen, Konzerte, Besuche, alles in der Defensive ... auch Geburtstage sollen im kleinsten Rahmen begangen werden ...

DOCH - da kommt eine Ausnahme auf uns zu: schon lange bekannt, immer wieder angekündigt, selten erschienen, alle Jahre wieder, seit über 2000 Jahren, nicht nur vom Volk Israel, sondern weltweit erhofft, nicht von allen, aber doch immer wieder ersehnt.

Wer die uralten Texte des Advent, der Mystiker & Theologen, der Hirten & Weisen, der Herberg.SUCHer.INNEN hervorholt, wird staunend (- vielleicht auch manche mit Schrecken ...) erkennen, dass die ZEIT des Advent fast keine Aktivitäten braucht. Vieles was uns die derzeit „kontaktarme Zeit“ abverlangt, besingen & beschreiben die „alten Schriften“ eindringlich, doch auch behutsam. - „Wie uns die Alten sangen, von Jesaja kam die Art ...“ - und hat ein Blümlein gebracht. JA - ein Kind - einen Friedenstifter, einen „holden Knaben“ - Gottes Sohn - aktive Inspiration für ALLE !?

Weihnachtsgeschenk 021

Gott,

...schenke uns -

Den **Miteinander-Glauben**, der Einsamkeiten durchstößt, und die Vielstimmigkeit unserer Festgesänge ermöglicht.

Den Glauben, in dem Schwache nicht zurückbleiben, weil sie getragen werden.

Schenke uns den **Aneinander-Glauben** mit dem Mut, von sich selbst abzusehen zugunsten des Nächsten, diese selig machende Beglückung des Lebens.

Schenke uns den **An-dich-Glauben**, der unser Leben emporhebt, ihm Stand gibt und Mitte. Gott, schenke dich. AMEN

Gott kommt

es gibt keinen fahrplan auf dem man nachsehen könnte wann er kommt

gott kommt in allem kommt er und im nichts

gott ist da - in jeder sekunde gott kommt in der freude aber er kommt auch im leid im schmerz in der krankheit

Das andere Fest

Ich habe auf das Licht gewartet, aber vielleicht ist das Warten schon das Licht.

Ich habe auf die Erfüllung gewartet, aber vielleicht ist die Sehnsucht schon die Erfüllung.

Ich habe auf die Freude gewartet, aber vielleicht waren die Tränen schon Zeichen des Lebens.

Ich habe auf Gott gewartet, und ein Kind kommt zur Welt.

gott wird mit uns alt gott geht mit uns am stock

in jedem kind das geboren wird kommt gott ganz neu und frisch in unsere familien **gott** wird hier und da neu geboren Aber - gott stirbt auch hier und da

gott kommt - es gibt aber keinen fahrplan auf dem man nachsehen könnte wann er kommt ...

Wir hoffen ihnen mit ichbinda „Gute Nachrichten“ aus der Pfarre Böhlerwerk zu übermitteln. Danke wenn sie uns dabei auch finanziell unterstützen - ein Erlagschein ist beigelegt.

2022 unter gutem Stern*



Sie kommen ...
Alle Jahre wieder
Sie werden nicht müde
Brechen vom Hochamt auf ...
Um die Frohe Botschaft
der Menschwerdung Jesu ,
den Segen für das Neue Jahr
& Freude am Solidarischen
Handeln in die Welt zu tragen !

Dazu braucht es ein perfektes Netzwerk an engagierten Menschen -
Kinder als **KönigINNeN**

BegleiterInnen, Labstellen & Großherzige Tür & Tor-ÖffnerInnen

1.Meeting & Textverteilung : Montag 20. Dez. 17 Uhr im Pfarrzentrum

Infos Fragen Ideen : bei & an Levi Resch ** 0676 / 49 21 047

20-C+M+B-22

Festlicher Gottesdienst zum Weihnachtsfest ---->
25. Dezember 2021 – 9.00h

INTRO zum Werk: Die „Kleine Orgelsolomesse“ komponierte Joseph Haydn 1775 für den Orden der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt. Die Kirche hat eine sehr kleine Empore, daher ist auch die Besetzung dieses Werkes sehr klein. Die Messe hat Haydn für Sopransolo (Benedictus) 4-stimmigen Chor und das Wiener Kirchentrio (2 Violinen und Kontrabass), sowie konzertierende Orgel geschrieben. Wegen der Einfachheit der musikalischen Mittel bei gleichzeitiger hoher melodischer Ausdruckskraft gehört die „Kleine Orgelsolomesse“ zu den meistaufgeführten Werken von Joseph Haydn.

Im Oktober erhielt unsere „Königin der Instrumente“ von Orgelbaumeister Pircher aus Matri am Brenner – ein „persönliches Service“. Sie wurde bestens gestimmt, daher ist es eine besondere Freude diese wunderbare Messe, beim Weihnachts-Gottesdienst zum Erklingen zu bringen.

Wir laden zur Mitfeier des Gottesdienstes sehr herzlich ein

PFARRKIRCHE BÖHLERWERK

Festliches Hochamt



Christtag, 25. Dez. 2021- 9Uhr

Joseph Haydn

Kleine Orgelsolomesse
für Chor, Streicher und konzertierende Orgel

Joseph Schnabel

Transeamus usque Bethlehem
für Chor, Streicher und Orgel

Lieder aus dem Gotteslob

Julia Heigl – Sopran / Doris Pflieger – Alt
Manfred Schörghuber – Tenor / Reinhard Günther – Bass
Ulla Obereigner / Marlene Herbst – Violinen
Paul Jurkovics – Kontrabass
Max Gottschlich - Orgel
Leitung: Anton Steingruber

Adventgeschenk

Mit Moldawien solidarisch



Bio-Nüsse und Honig

Verkauf am **runden Tisch** beim Eingang in der Pfarrkirche Böhlerwerk. Selbstbedienung und Bezahlung gänztägig möglich und erwünscht. Das Team für Soziales und Solidarität möchte mit diesem Angebot Hilfe zur Selbsthilfe für Familien in Moldawien ermöglichen.

Der Nikolaus in Böhlerwerk

Sonntag 2. Advent - Staunen und Raunen in der Pfarrkirche Böhlerwerk. Der hl. Nikolaus zieht feierlich im 9 Uhr Gottesdienst mit ein. Liturgenie P. Vitus begrüßt den hohen Gast sehr herzlich, ist ja Bischof Nikolaus, wie er meinte, höher einzustufen als der Papst selbst, denn der Mann aus Myra ist ein Heiliger. Nach dem Schlussgebet sprach Bischof Nikolaus „sein Gebet“ und verteilte die Gaben vorweg an Witwen, an Miriam, Pater Vitus, Organist Reinhold, Mesner Werner, die Ministrantinnen und ... am Kirchenplatz erhielten dann **alle** eine Gabe. Am späten Nachmittag traf der hl. Nikolaus seine beiden Kollegen und so wanderten sie durch das Pfarrgebiet um vielen Kindern und Familien Freude zu bereiten.



Danke an Herbert Stangl, Josef Bauer, Patrick Wagner & unserer „Nikolaus.Chefin“ Barbara Moshhammer

Das war Jugendmesse vol 1...

...jugendlich und tiefgehend, musikalisch und berührend. So gestaltete das Jugendteam der Pfarre den außergewöhnlichen Christkönig-Sonntag. Mehr dazu auf der Homepage der Pfarre. Wir freuen uns auf das nächste Event!



Dienstjubiläum Christian Krug

Seit 25 Jahren bemühen sich Christian Krug samt Ehefrau Claudia & Sohnmann Lukas um eine vor allem termingerechte, sowie angemessene Erdbestattung auf unserem Pfarrfriedhof. Einerseits ist es ein sehr „grobe Arbeit“, andererseits erfordert es auch Pietät und Einfühlungsvermögen. Zwischen im Erdreich auftauchenden Gesteins, Beton und Felsbrocken, oder so manch anderer Altlasten die Nerven nicht zu verlieren, darf hier & heute auch einmal öffentlich gewürdigt werden.

Lieber Christian, du hast ja vor 25 Jahren zu Othmar gesagt: „Solange du da bist werde ich den Totengräberdienst machen.“ Nun hoffen wir, dass du noch einige Jahre anhängst, und uns diese große Sorge am Friedhof weiterhin abnimmst.

Danke für deinen - EUREN Dienst - ein Weihnachtsgeschenk des Pfarrkirchenrates kommt unter euren Christbaum.

Geschenkte Zeit

Dezember 2021			
So	19.	09:00	Wortgottesdienst – Bußfeier mit Beichte & Aussprache...
Mo	20.	17:00	1.Meeting und Textverteilung der SternsingerAKTION / im Pfarrzentrum
Mi	22.	07:00	Roratemesse ... Hausbesuche Weihnachtsgemeinschaft / bitte bei Diakon Thomas melden / 0676 / 82 66 33 037
Fr	24.	14:00	Kinderkrippenfeier ****Friedenslicht aus Bethlehem – ganztägig in der Kirche
		16:00	Kindermette / Wort.Gottes.Dienst / Kinder.Jugend.Chor.Mosaik / Turmbläser
Hl. Abend		22:00	Christmette / HL. Messe / Ensemble ProMusica / Turmbläser
Sa	25.	09:00	Gottesdienst am Hochfest Geburt des Herren / Kleine Orgelsolomesse <small>siehe Seite 6 & 7</small>
So	26.	09:00	Gottesdienst am Fest des Hl. Stephanus
Fr	31.	16:00	JAHRES.Dank.Gottesdienst
Jänner 2022			
Sa	1.	09:00	Gottesdienst - Neujahr
So	2.	09:00	Gottesdienst
Do	6	09:00	Gottesdienst - Epiphanie / Erscheinung des Herrn & der SternsingerINNEN
Sa	8.	18:30	Vorabendgottesdienst
So	9.	09:00	Wort.Gottes.Dienst am Fest „Taufe Jesu“ mit Tauffamilien / LeGO in der Kapelle
Sa	15	18:30	Vorabendgottesdienst
So	16	09:00	Gottesdienst

Alle weiteren Gottesdienste laut Plan und Aushang

Raiffeisenbank Ybbstal

WIR MACHT'S MÖGLICH.

RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

Impressum: Raiffeisenbank Ybbstal eGen, Oberer Stadtplatz 22, 3340 Waidhofen/Ybbs

Impfen - Akt der Nächstenliebe

Als die Herbstausgabe **ichbinda** von Endredaktion - über Druck & Verteilung zu ihnen in Haus kam, waren die „als Diskurs darüber“ angebotenen Überlegungen zur Corona Pandemie bereits wieder überholt!

Das Zeitfenster dazu war weniger als 3 Wochen. Die Geschwindigkeit des Virus überrollt inzwischen ja sogar Regierungen, selbst VirologInnen & Komplexitätsforscher müssen fast täglich ihre Prognosen anpassen. Sich der Sache stellen, anpassen - damit leben lernen, wird wohl oder Übel unser aller Zugang, um nicht Schicksal zu sagen, sein.

Wie können wir als einzelne Person - Mensch, aber auch als Menschheit damit umgehen. Sicher nicht so wie es leider großteils passiert. Um niemanden zu stigmatisieren, sitzen alle mit Maske in der Kirche!

Darauf haben sich zumindest die Bischöfe Österreichs im Schulterchluss mit der Bundesregierung verständigt. Ob uns das allen recht ist, bleibt eine mehr als offene Frage. Wie wir uns allerdings am Besten schützen bleibt auch mehr un - als beantwortet. Das Virus ist uns allen stets mehr als 1 Schritt voraus. Daher bleibt es ein offenes Rennen, wie dieser Virus zu bekämpfen ist, damit **alle**, und hier sind wirklich **ALLE** gemeint, von dieser Last befreit werden.

Die Leitung der katholischen Kirche hat dazu grundsätzlich eine klare Position. Diese schmeckt wohl nicht ALLEN - auch nicht allen Christinnen & Christen.

Das nun folgende sind weder „Fake News“ - noch „sonstiger Schwachsinn“ - das sei in aller Deutlichkeit vorangestellt!

Vatikan: Es ist ein: „Akt der Nächsten-Liebe.“

Wiederholt hat sich Papst Franziskus für das Impfen ausgesprochen. Bereits im August 021 hatte er per Video-Botschft die Menschen weltweit aufgerufen, sich gegen Covid 19 impfen zu lassen. „Dank Gott und der Arbeit vieler, haben wir Impfstoffe zur Verfügung, um uns vor diesem Virus zu schützen - und weiters, sagt der 84-jährige: mit zugelassenen Impfstoffen immunisiert zu sein und beizutragen, dass die Mehrheit der Menschen geimpft sein kann, sei ein **Akt der Liebe!**

Die Impfung sei ein „einfacher Weg“ um das Wohl aller voranzubringen und füreinander zu sorgen. Umgekehrt übte Franziskus auch Kritik an Impferweigerern unter den Kardinälen.



Im Vatikan seien „alle geimpft, mit Ausnahme einer kleinen Gruppe“, so der Papst. „Wir versuchen, ihnen zu helfen.“

...Aus der Erklärung der Österreichischen Bischofskonferenz (kurz -> Biko):

Für die Bischöfe Österreichs ist eine zeitlich begrenzte Impfpflicht als „Ultima ratio“ zulässig! Im Sinne einer letzten Möglichkeit im Kampf gegen die Corona-Pandemie. In der am 7. Dez. Veröffentlichten Erklärung mit dem Titel: „Schützen. Heilen. Versöhnen“ - werben und bitten die Bischöfe eindringlich zur Bereitschaft sich impfen zu lassen.

Der Generalsekretär der Biko Peter Schipka spricht jedoch auch von einem schwerwiegenden Eingriff in die körperliche Integrität und Freiheit des einzelnen Menschen. Die ethischen Voraussetzungen für eine Impfpflicht - sind dabei für die Bischöfe höchst relevant.

Diese seien dann gegeben, wenn alle anderen Mittel ausgeschöpft sind. Die Beurteilung eines Gesetzes zur Impfung ist jedoch nicht Sache der Bischöfe. Ziel muss sein, Gesundheit und Freiheit gleichermaßen zu schützen! Wie soll - darf angesichts der bereits angespannten Lage mit Impfskeptikern bzw. „GegnerInnen“ umgegangen werden?

Dazu Schipka unmissverständlich an eine möglicherweise religiös begründete Impfgegnerschaft: „ Die Frage des Impfens ist keine Glaubensfrage, sondern eine Frage der Wissenschaft.

Sorge bereitet den Bischöfen- wie auch vielen unter uns - die zunehmende Polarisierung, die die Impfdebatte hervorruft. Da gehen wahrlich Risse durch bisher intakte Familien & Beziehungen!

Damit wären wir wieder bei den einleitenden Texten des Advent und dieser ichbinda Ausgabe gelangt. Advent & Weihnachten sind ein gute Zeit für Stille, Innehalten, Nachdenken worum es im Leben geht.

Menschwerdung - dieses manchmal abstrakte Wort - will in jedem Menschen *zur Welt kommen*. Für diese Weihnachten heißt der Wunsch: *Gemeinsam aus der Pandemie zu kommen*.

Der Friede sei mit euch!

Pfarrleiter & Diakon Thomas

Gebet, Familie & Du

Familien ADVENT-KOFFER unterwegs in der Pfarre Böhlerwerk

Seit dem 1. Adventsonntag ist der Adventkoffer in insgesamt 8 Familien unterwegs . Er beinhaltet Bücher, Bastelideen und Spiele, die die Adventzeit als Zeit der Erwartung bereichern sollen. Auch Texte, Lieder, Kerzen, Weihrauch und Weihwasser, gehören zu Inhalt, um eine besinnliche Adventfeier im Kreise der Familie gestalten zu können.

Er möge ein Impuls und eine Hilfe zu bewusst gemeinsam verbrachter Familienzeit sein.

Vielleicht kommt er ja nächstes Jahr auch in deine Familie. Eine besinnliche Zeit (über den Advent hinaus) wünscht

das Le*Go Team der Pfarre Böhlerwerk



Komm zum Taizé-Gebet in die Kapelle der Pfarre Böhlerwerk

Gönn dir eine spirituelle Zeit!

12.12. | 09.01. | 13.02. | 13.03. | 10.04.
jeweils 19 Uhr

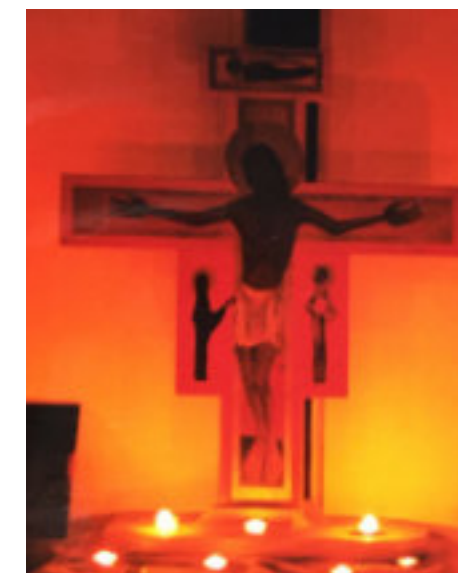
Taizé Gebet

Meditative Musik - Innehalten - Stille - Texte - Fürbitte & Dankgebet - Kerzenlicht - KirchenRAUM ...

Jeden 2. Sonntag im Monat 19°
Pfarrkirche Böhlerwerk

Spiritualität für heute für jederMANN & FRAU für junge Leute

- für Dich -



Pfarrgemeinderatswahl



Im kommenden März 2022 findet die **PfarrGemeindeRats – Wahl** in Österreich und so auch in unserer Pfarre statt. Damit endet und beginnt wieder eine 5-jährige Periode.

Im letzten *Ich bin da* hieß es dazu bereits treffend: „*Pluralität ist belebend, manchmal überfordernd und bedrängend, aber immer inspirierend und eine wichtige Ressource für kirchliche Erneuerung.*“

So sind wir also auf der Suche nach Menschen, die im Pfarrgebiet wohnen und/oder sich mit unserer Pfarre verbunden fühlen. Aber wie gut kennen wir die Menschen, die hier wohnen überhaupt? Welche Werte haben sie? Was ist ihnen im Leben wichtig? Was bewegt Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Alleinstehende, Mitvierziger oder Senioren konkret hier bei uns **im Ort Böhlerwerk**?

Im diözesanen Handbuch zur Wahl heißt es:

„PfarrgemeinderätInnen stehen im Leben. Mit all ihren Hoffnungen und Sorgen, mit ihren Freuden und Nöten sind sie Teil der Gesellschaft und gestalten Kirche vor Ort. Sie sind kein exklusiver Club, sie stehen nicht über den Dingen, sie sind nicht „weltfremd“ – sie sind einfach „mittendrin“.“

Mittendrin – für die Zukunft unserer Pfarre

Das Motto der PGR Wahl heißt „mittendrin“ und die große Frage, die sich für uns nun am Beginn der Wahl-Vorbereitungen stellt, lautet: „**Die Zukunft unserer Pfarre – Wohin solls gehen?**“. Was bewegt uns, unsere Pfarre, die Mitglieder, die Pfarr.Gemeinde? Welche Themen sollen vertreten sein, was ist mir wichtig, damit ich gemeinsam mit meiner Pfarre in eine gute, friedvolle, lebendige, freudige und stärkende Zukunft blicken kann?

Wir wollen all die verschiedenen Lebenswelten hören und einbeziehen, aber dazu braucht es Menschen, die genau aus diesen „Welten“ – mitten aus dem Leben – hinausgehen, sich öffnen und bereit sind, mit ihrer Individualität ihre Pfarre mitzugestalten.

Wir wollen **gemeinsam** auf Antwort-Suche gehen und bitten euch, als heutige Pfarrgemeinde um eure Gedanken, Ideen,

Wünsche, Anregungen, Motivationen, Talente, Fähigkeiten, Leidenschaften, Interessen, ...

Wir laden ein, sich selbst zu fragen, was soll diese/unsere Pfarre haben/sein, damit ich mich darin zu Hause fühlen kann, mich angenommen und gebraucht, aber auch unterstützt fühle?



Wie kann ich meine Ideen/ Gedanken/Vorschläge einbringen?

- **In der Kirche**
In unserer Pfarrkirche gibt es eine große Infotafel zur PGR Wahl. Stift und Zettel nehmen und anonym oder persönlich eure Gedanken aufschreiben und anpinnen.
- **Im Internet**
Mittels diesem QR Code oder direkt über die Pfarr-Homepage www.pfarreböhlerwerk.at könnt ihr eure Vorschläge in ein Kontaktfeld einfügen – ebenfalls anonym oder personalisiert.
- **Bei den VertreterInnen des Wahlvorstandes:**
Barbara Moshammer, Johanna Haselsteiner, Bernadette Friesenegger, Lisa Schwarenthorer und Martin Wolfinger

PfarrgemeinderätInnen sind...

mittendrin – weil Gemeinschaft stärkt.
mittendrin – weil sie etwas bewirken wollen.
mittendrin – weil daneben stehen zu wenig ist.
mittendrin – weil genau da Kirche lebendig wird.
mittendrin – weil genau da Glaube entsteht.

Mittendrin ...

weil ChristInnen Farbe bekennen
weil Nächstenliebe keine Randerscheinung ist
weil wir ChristInnen für andere da sind
weil Jesus kein Einzelgänger war
um gemeinsam an den Rand zu gehen
um gemeinsam Neues zu wagen
um als ChristInnen das Pfarrleben zu gestalten
um gemeinsam an der Zukunft unserer Pfarrgemeinde zu bauen.



Lebensgeschenk

Am 19. November 2021 - vom Namensfest der Hl. Elisabeth weg (Patronin - auch der Bäcker) hieß es Abschied nehmen von

Norbert Moshammer - Bäckermeister i.R.

„Als die Kraft zu Ende ging, war es nicht Sterben, war es Erlösung, war es Heimgang zu Gott. Diese Zeilen auf der Parte treffen auf Norbert Moshammer genauso trefflich zu, wie für viele andere liebe Menschen, die die Reise zu Gott angetreten haben. Wenn wir gerade in letzter Zeit einige „Böhlerwerker Urgesteine“ zu Grabe tragen mussten, ist es mit dem stets umtriebigen Bäckermeister zu Böhlerwerk auch ein besonderes Unikat & Persönlichkeit.

Auf der anderen Flussseite der Ybbs, am alten Steg, begann sein Sesshaft werden in Böhlerwerk. Mit der Übernahme der Bäckerei Suliok direkt an der Waidhofnerstraße & mitten in Böhlerwerk, begann er eine hochaktive Aufbauphase, die ihm und seiner Familie alles abverlangte.

Die 70er Jahre waren geprägt von Aufbau / Umbau / Investitionen / Hochkonjunktur / Entwicklung usw.

Im katholischen Kirchenraum tat sich auch Innovatives. Das 2. Vatikanische Konzil hatte Auswirkungen bis nach Böhlerwerk. Nicht nur gebäudetechnisch war & wurde alles zu klein - so kam es zu einem äußerst radikalen und modernen Kirchen.NEU.Bau.

Norbert Moshammer war damals, wie das PGR Motto 50 Jahre später - **mittendrin!**

Es war eine Blüte.Zeit der Kirche / Pfarre und besonders der katholischen Aktion.

Pfarrer Othmar Schindl, Norbert & eine große Schar an MitarbeiterINNEN(!) prägten das pfarrliche Geschehen. In diesem genialen Kirchenraum wird „auf Augenhöhe Liturgie gefeiert“. Die große Gemeinschaft versammelt sich rund um den Tisch, sprich Altar. Keine & keiner ist ausgeschlossen, zum Tischgebet werden die Hände gereicht, der Altarraum ist inmitten aller - vertieft - im wahrsten Wortsinn & nicht ein überhöhtes Presbyterium.

Viele Initiativen, Gruppen & Runden gaben ein starkes Zeugnis von „Lebendiger Kirche“. Für strukturelle oder klerikale Erstarrung war in Böhlerwerk weder damals - noch heute Platz. Norbert Moshammer war einer der „Mit-Architekten einer modernen Pfarrpastoral“. Beschleunigt durch das Konzil -

sowie einem Pfarrer, der die Möglichkeiten erkannte & auch zulassen konnte.

Die beiden hatten die perfekte Aufteilung ihrer Stärken & Kompetenzen. So konnte, das darf wohl angemerkt werden, Pfarrer Othmar gut & gern gegen Besitz und Geld predigen, denn Norbert schaffte die notwendigen Mittel andererseits ja heran. Sie waren mit „ihren vielen MitstreiterInnen“ ein kongeniales Pfarrteam.

Legendäre Dirndlbälle, Kirchweih & Familienfeste - ob beim „Fuchs`n“ oder in der „Stelln“ - am liebsten drehte dabei Norbert an der Wein-Uhr. Wir Kinder durften uns gleich daneben mit dem Luftdruckgewehr als kleine Schützen versuchen. Alles „no problem“ - da in gutem Rahmen.

Firma Bäckerei Moshammer, die eigene Familie, und die große Pfarrfamilie unter einen Hut, besser „Bäckermütze“ zu bringen, war zeitlebens eine hohe Herausforderung.

Als Familie sieht man das anders als der Vater selbst, als Mitarbeiterin auch anders als der Chef, als Ehefrau - nochmal ganz anders.

Wie sieht es Gott? ... GedankenPAUSE ...

Wenn wir heimkehren zu Gott - werden wir ihn sehen wie er ist, wie er wirklich ist. Die Welt hat ihn (Jesus & Gott) nicht erkannt, nun aber, da wir einst - und Norbert bereits jetzt vor Gottes Angesicht sind, dürfen ihn alle Verstorbenen erkennen. Er nimmt alle unsere lieben Verstorbenen behutsam in seine barmherzigen Hände.

Norbert der Segen im Himmel & dein Lohn werden groß sein. Du hast große Spuren gelegt, in deiner Familie & auch der etwas größeren PfarrFAMILIE.

Danke ... In persönlicher Verbundenheit & im Namen der Pfarre ...

... früher „dein Reschi“

heute **Diakon Thomas**



Taufe-Ehe-Vollendung

Taufkinder in & unserer Pfarre

... Die im Herbst geplanten Taufen wurden coronabedingt verschoben ...

Ehe & Jubiläum

Wir gratulieren Hannelore & Ferdinand Aigner zum 60. Ehejubiläum - und wünschen weiterhin Gesundheit & Segen

Vollendung in Gott gefunden haben

Daniela Schleifenlehner
Johann Edlmayr
Hermine Bürbaumer
Maria Sieberer
Helmut Maresch
Gertrude Käferbeck

Anna Mühlwanger
Kunigunde Fösl
Margarete Stöckl
Herbert Zitzenbacher
Antonia Haselsteiner
Norbert Moshammer

Birgit Kraxner
Karl Ries

Infos aus dem Pfarrbüro

Messmeinungen für 2022 bitte im Pfarrbüro eintragen:

Tarife: Stille Messe 9 € - Singmesse 19 €

Sammlungen und Spenden: Missionskerzenverkauf der KfB: 300 €

Caritas- /Elisabethsammlung: 300 €

Danke

**Caritas
&Du**

Weihnachtsgeschenk 021

Jahr-aus / JAHR EIN

Gott, du hast viel mit mir angestellt in diesem Jahr
ich habe mich anstellen lassen

Einiges, vieles ist schief gelaufen.
manches hätte anders sein können
wenn ich meinem Dickkopf aufgegeben hätte
nicht so bequem gewesen wäre
nachgedacht hätte
auf dich gehört hätte

Darf ich noch mal neu anfangen
jetzt & im kommenden neuen Jahr?
Ja ?

Du trägst nicht nach,
lässt mich nicht los,
auch wenn ich dich häufig genug
losgelassen habe?

Bleibe bei mir in diesem neuen Jahr,
ich habe ein bisschen Angst,
ob ich das alles so schaffen werde,
was da auf mich zukommt

Gib mir nicht mehr zu tragen
als ich aushalten kann.
Den Muskelkater nehme ich dabei
schon in Kauf.

Mir fallen
so viele Selbstverständlichkeiten ein
für die ich mich überhaupt nicht bedankt
habe.
Ich darf leben
dafür danke ich
aus ganzem Herzen.

Hilf mir im neuen Jahr dabei
deinen Auftrag, deinen Willen zu sehen -
manchmal kann ich ganz schön blind sein.
Gib mir die Kraft die ich brauche
die Erfahrungen, die notwendig sind,
damit ich daran wachse.

Teil mir das Stück Weg zu,
von dem du meinst,
dass ich es brauche

und geh mit mir auf diesem Weg.

Andrea Schwarz

Weingut
Erber

Kremstaler - Weine aus eigener Produktion - Göttweigerberg



Die in der Pfarre Böhlerwerk langjährig erprobten Sorten sind in der Pfarre erhältlich.

Frohe Weihnachten und Alles Gute für 2022 wünscht Ihnen herzlichst,

Familie Erber

Redaktion und Kontakt

Beiträge

Lisa Schwarenthorer
Barbara Moshammer
Anton Steingruber
Levi Resch (Layout)
Diakon Thomas Resch (Schlussredaktion)

Druck

Dockner Druck@Medien (Druck)
Auflage 950 Stück

Medieninhaber

Pfarre Böhlerwerk
Nellingstraße 18
3333 Böhlerwerk
pfarre.boehlerwerk@aon.at
www.pfarreböhlerwerk.at

bau pabst
Ges.m.b.H.

hoch-tiefbau-betonwerk bau1

3361 Aschbach

Neufeld 2 Tel. 07476/77555 bau@pabst.at www.pabst.at

Die Zeit ist begrenzt

Die Zeit ist begrenzt,
den Menschen in die Augen zu schauen,
den Heuchlern die Wahrheit zu sagen,
mit der Schwermut fertig zu werden,
sich in der Treue zu üben,
sich in der Krise zu bewähren.

Die Zeit ist begrenzt,
Böses mit Gutem zu vergelten,
auf meine Tiefe zu horchen,
meine Freiheit zu nützen,
mich selbst zu ordnen,
zu sehen, zu hören,
zu spüren, zu beten.

Jahres.DANK. Gottesdienst am SylvesterTAG

16 UHR Pfarrkirche Böhlerwerk

**In diesem Sinne wünschen wir IHNEN & Euch geschätzte
Pfarrangehörige besonders im heurigen Jahr dieses Weihnachtsfest im
Herzen - Ihre ganz persönliche Menschwerdung.**

Diakon **Thomas** / Pater **Gerhard** / Pater **Vitus** / *PGR Leitung* **Lisa & Martin**
im Namen des gesamten PGR & PKR der Klima.bündnis.pfarre Böhlerwerk